

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 45

Artikel: Neue Frisuren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE FRISUREN

Es sieht ganz so aus, als ob sich die Frauen, um mit der neuen Mode in harmonischen Zusammenklang zu kommen, nun endgültig zu der neuen Frisur entschlossen haben. Nichts ist so schwer, als der Entschluß zu einer neuen Frisur! Hat die Frau den „Mut“ dazu aufgebracht, dann folgt in den meisten Fällen darüber die höchlichste Verwunderung des Mannes, die in dem wohlbekannten Seufzer gipfelt: „Sag mal, muß das so sein?“

Nun, es muß nicht sein, aber warum soll eine Frisur, die unsere Großmütter so gut kleidete, mit der sie schließlich Erfolge in der Ballzeit erzielten, die heute noch von ihnen unvergessen sind — warum soll dieselbe Frisur der heutigen Frau nicht auch stehen? Viele werden sie probieren, und nachdem sie einige Tage die Locken auf dem Haupte balancierten, werden sie wissen, ob sie zu ihnen paßt. Und wenn die ersten Komplimente gekommen

sind, dann werden sie sich auch bald an die von der Mode propagierten hochgekämmten Locken „gewöhnen“! Doch wenn das alles gar nicht zum Typ gehört, dann kann man um so zufriedener die Locken wieder im Nacken ordnen. Aber versucht will es sein! Die neue Frisur ist in jedem Falle überraschend, und für unendlich viele — überraschend vorteilhaft!

* * *



Baubeginn an der Sustenstrasse. Eine der imposantesten Alpenstrassen, deren Verwirklichung Jahrzehnte auf sich warten liess, ist nunmehr in Angriff genommen worden: Die Sustenstrasse. — Am Ostausgang von Gadmen wird die neue Strasse das alte Tracé verlassen. Arbeiter sind mit dem Aushub der Erdmassen beschäftigt und mit der Zerstückelung der Felsunterlage. — Im Hintergrund erkennt man das Massiv des Fünffingerstockes.



England gegen den Kontinent 3:0; das grosse internationale Fussballtreffen! — Olivieri und der Verteidiger Andreolo wehren vereint einen englischen Angriff ab. Rechts der englische Sturmführer Lawton. Photopress.

Zum amerikanischen Spionage-Prozess. In New York findet zur Zeit die Verhandlung gegen die Mitglieder des grossen deutschen Spionage-Komplots statt, das in den Vereinigten Staaten aufgedeckt wurde. Die drei Angeklagten (v.l.n. r.): Eric Glaser, Soldat, deutscher Abstammung, Otto Hermann Voss, deutsch-amerikanischer Techniker bei den Seversky Flugzeugwerken, Günther Gustav Rumrich, desertierter Korporal der amerikanischen Armee.



Ein Riese als Filmschauspieler. Der 2,40 m grosse amerikanische Riese Robert Wadlow mit zwei hübschen Film-Girls in Hollywood, wo er sich jetzt dem Film zugewandt hat.

Japanische Truppen in der Schansi-Provinz beim Vormarsch in die vorderste Kampfstellung. — Die Landschaft vermittelt ein Bild von den geographischen Schwierigkeiten, mit denen die Japaner gerade in diesem Gebiet zu kämpfen haben. Die Geschütze müssen zerlegt und die einzelnen Teile mühsam auf schwierigen Wegen durch Pferde und Maulesel transportiert werden.



Chinesen ergeben sich. — Von japanischen Bomben und — einer für Japan neuen Methode — Flugzetteln bedrängt, die ihnen 5 Dollar pro Kopf, Essen und freie Heimkehr versprochen, ergaben sich chinesische Soldaten in einer Stellung bei Lushan; unser Bild zeigt die Durchsuchung der Kriegsgefangenen, deren Führer ein Handtuch an einem Bambusstab als „weisse Flagge“ hält



Die ersten Originalbilder aus Marseille. Durch ein verheerendes Feuer wurde in der Nacht zum 29. Oktober 1938 in Marseille das Warenhaus Nouvelles Galeries in der Marseiller Hauptstrasse Cannebière sowie mehrere Stockwerke des Hotels Astoria und Grand Hotel vernichtet. Infolge des vollständigen Versagens der Feuerlöscheinrichtungen der Stadt ist der für dieses Amt verantwortliche Präfekt der Stadt von dem Ministerpräsidenten Daladier u. dem Innenminister Sarraut seines Postens enthoben worden. Wir zeigen ein eindrucksvolles Bild von dem Brand des Marseiller Warenhauses, das den gewaltigen Umfang der Katastrophe zeigt.